

nicht mangeln. Gestern habe ich wieder
an die Eltern geschrieben. Hast Du viel,
leicht schon etwas gehört, ob sie meine
Briefe auch nicht erhalten? Dein Brief,
lb. Schwester, ist mit dem D. gut über-
gekommen. Dir und Großmüttern
für die Sendung recht herzlichsten Dank.
Rate Dir aber, mir in jetziger Zeit
kein G. zu schicken, da es mit Gefah-
ren verknüpft ist. Wenn ich bitten
darf, so gedulde später einmal an
mich.

Indem ich Dich, lb. Schwester Tekla,
sowie klein Margarete und Großmüt-
tern unbekannterweise freundliche
grüße, bitte ich Dich, lb. Schwester,
auch meine lb. Brüder, Schwägerinnen,
Neffen und Bekannten zu grüßen.
In der Liebe des Heiligen Geistes
verbleibe ich

Deine

treue Schwester Fr. Bertholdine.

Es lebe der heilige dreieinige Gott in unsern Herzen!

Missionsschwesternhaus (Kloster-Mater-Dolorosa)

Lome, den 24. Januar 1916.
Togo, Westafrika.

• Meine liebe Schwester!

Vor einigen Tagen erhielt ich Deinen lb.
Brief und die drei Karten. Meinen herzlichsten
Dank dafür! Die Freude darüber
war sehr groß. Bist Du, lb. Schwester, ja
jetzt noch die einzige, von der ich etwas über
meine Lieben in der Heimat erfahre, denn
solange ich in Afrika bin, habe ich von
Deutschland noch keine Post erhalten.

Wie freue ich mich, daß die guten, alten
Eltern noch gesund und rüstig sind.
Lebe Gott, daß auch Bruder Josef wie-
der glücklich in die Familie zurückkehrt.
Ich bitte sehr für meine Lieben daheim.
Für Bertha muß es jetzt doppelt schwer
sein, daß Josef nicht bei ihr ist. Sie